

Tipps für ausbildende Betriebe und Schulen

Wie die Betriebe erfolgreich geeignete Lernende und die SuS den für sie geeigneten Bildungsweg finden

Machen Sie sich die bestehenden Instrumente zu Nutze – Erkundigen Sie sich, engagieren Sie sich!

- Berufswahlparcours (Lehrbetriebe stellen in einem organisierten Ablauf die Berufe vor)
- Berufsmesse (kantonale Plattform zur Präsentation der Berufe)
- Orientierungspraktika (SuS können ½ - max. 1 Tag bei einem Beruf ‚einfach mitlaufen‘)
- Bewerbungspraktika (2-5 Tage, = „Schnupperlehre“)
- LIFT (Integrations- und Präventionsprogramm für Jugendliche mit erschwerter Ausgangslage)
- Elternabende in der Schule (mit Beiträgen durch Vertreter der Wirtschaft/Lehrbetriebe)
- Angebote von Verbänden (z.B. „Show-Interviews“ des IHF, Betriebe führen Übungs-Interviews an Schulen)
- Info-Veranstaltungen im Betrieb (individuell je Betrieb)
- Lehrstellennachweis / Medien nutzen (Aufmerksamkeit erhalten – z.B. Lehrabschluss in Zeitung)

Schwerpunkt-Thema: Eltern im Berufsfindungsprozess

Wie können Eltern im Berufswahlprozess umfassend über die Optionen der Berufswahl und der Karriere-möglichkeiten orientiert und in den Prozess involviert werden?

Zusammenfassung der Ergebnisse aus sieben Arbeitsgruppen

Idealer Zeitpunkt:

- Eltern möglichst früh mit der (v.a. dualen) Berufsbildung mit ihren vielfältigen und flexiblen Bildungswegen bekannt machen
- Bereits in den Elterngesprächen der 5./6. Klasse die Eltern adressieren (der oft fixen Meinung begegnen, dass nur ein Weg in Frage kommt)

Wie soll die Orientierung der Eltern erfolgen und durch wen:

- Individuelle Gespräche haben die beste Wirkung (direkte Beziehung Eltern/Schule schafft Vertrauen)
- Elternabende haben nach wie vor eine zentrale Bedeutung (sollten verpflichtend sein für Eltern)
- Durch Beispiele und direkte Beiträge aus der Berufswelt die verschiedenen Bildungswege aufzeigen (z.B. Ehemalige und/oder Kaderleute von ihrem Werdegang berichten lassen)
- Bestehende Instrumente nutzen: Berufsmesse, BIZ etc.
- An der Orientierung der Eltern sollen sich Schulen (schon in der Primarstufe beginnend), Betriebe und Beratungsstellen beteiligen
- Elternbildung: unser Duales Bildungssystem vermitteln, auch von Eltern für Eltern

Zusammenspiel SuS – Eltern – Schule – Wirtschaft – BIZ – etc. (als Idealbild)

- Die Schulen geben dem Thema Berufswahl das nötige Gewicht und nehmen sich die nötige Zeit dafür
- Den Schulen gelingt es, den SuS und Eltern die Realität der individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten aufzuzeigen, als Basis für den weiteren Bildungsweg und die Berufswahl
- Eltern sind an der heutigen Berufswahl interessiert und informieren sich ausreichend über die Möglichkeiten der (dualen) Berufsbildung
- Eltern begleiten das Kind im Berufsfindungsprozess, fördern die Neugierde und ermutigen es, verschiedene Berufe näher kennen zu lernen (v. a. auch Mädchen für technische Berufe interessieren)
- Betriebe informieren über die Voraussetzungen ihrer Ausbildungsberufe, nehmen aktiv an den Veranstaltungen mit den Schulen teil und sind offen für unkomplizierte Orientierungsmöglichkeiten (z.B. an Elternabenden oder durch kurze Orientierungspraktika)
- Das BIZ (Berufsinformationszentrum) fungiert als Drehscheibe für die Vermittlung von Informationen an Schüler und Eltern und fördert die Bildungs- und Berufsentscheidungen

s.a. Merkblätter der vorangegangenen Dialoge auf www.ihf.ch